

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan (gültig: 2019)
für die gymnasiale Unter- und Mittelstufe
(Sek I)
im Fach
Geschichte

(Stand: 01.11.2025)

Inhalt

1.	Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans	3
2.	Geschichte am Nelly-Sachs-Gymnasium	4
	Urteils- und Handlungskompetenzen erwerben und stärken	4
	Studentafel	5
3.	Unterrichtsvorhaben	6
	Erprobungsstufe Klasse 6	8
	Mittelstufe Klasse 7	13
4.	Grundsätze der Leistungsbewertung	28
	Die Überprüfung der schriftlichen Leistung	28
	Die Überprüfung der sonstigen Leistung	28
	Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit im Distanzlernen	31
5.	Funktion von Hausaufgaben	31
6.	Lehr- und Lernmittel	32

1. Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans

Die Fachkonferenzen des Nelly-Sachs-Gymnasiums setzen mit der Erstellung der sogenannten „schulinternen Lehrpläne“ die obligatorische Aufgabe um, die Kernlehrpläne (KLP) des Landes NRW, die die fachlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen mit dem Ziel der Standardsicherung und Qualitätssicherung darstellen, unter Berücksichtigung des Schulprofils und schulspezifischer Lernbedingungen zu konkretisieren. Durch die schulinternen Lehrpläne werden die anvisierten Mindeststandards konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Ziel ist es, so für Schüler*innen und Eltern die fachlichen Anforderungen transparent zu machen, eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten sowie fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte auszuweisen. Zudem stellen die schulinternen Lehrpläne die Basis für Evaluationsprozesse dar, deren Ergebnisse eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts bietet. Dies hat zur Folge, dass die schulinternen Lehrpläne als „dynamische Dokumente“ zu verstehen sind, die aufgrund von Unterrichtserfahrungen und fachdidaktischer Entwicklungsprozesse gegebenenfalls modifiziert werden.

Der schulinterne Lehrplan ist vorrangig an drei **Adressaten** gerichtet: **Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler** und **Eltern**. Alle Beteiligten tragen sowohl konstituierend als auch in einer beratenden Funktion in den Fachkonferenzen mit ihrem Anteil zu der fachlichen Entwicklung sowie zur Lehrplanarbeit bei:

1. Der schulinterne Lehrplan organisiert die fachliche Arbeit im Unterricht der einzelnen Jahrgangsstufen und ist Arbeitsgrundlage zur Planung von Unterrichtsvorhaben für die **Lehrerinnen und Lehrer**.
2. Der schulinterne Lehrplan bietet **Schülerinnen und Schülern** einen Überblick über Kenntnisse von Inhalte und Kompetenzen, die sie in den vermittelten Unterrichtsvorhaben erwerben sollen und bezieht so die Schülerinnen und Schüler in die Planung von Unterrichtsvorhaben und in den Erwerb von inhaltlichen Kenntnissen und Kompetenzen ein und stärkt somit die Eigenverantwortlichkeit.
3. Der schulinterne Lehrplan informiert **Eltern und Erziehungsberechtigte** über die fachliche Arbeit, die zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen ihrer Kinder und ermöglicht so einen tragfähigen Austausch zwischen Eltern und Lehrerinnen und Lehrern über die schulische Arbeit.

Um die Verzahnung zwischen den Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms und der fachlichen Arbeit im Unterricht auszuweisen, enthält der Lehrplan farbliche Unterlegungen, die auf die Arbeitsschwerpunkte hinweisen.

- Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeitsbildung und Verantwortungsübernahme (orange)
- Umweltschutz (grün)
- Medienerziehung (hellblau)
- Sucht- und Gewaltprävention (gelb)
- Berufsorientierung (pink)

Zusätzlich weist jedes Fach in den angegebenen Unterrichtsvorhaben die **Schwerpunktkompetenzen** aus, die in diesem Vorhaben vorrangig erworben werden sollen. Gleichzeitig werden in jedem Unterrichtsvorhaben auch weitere Kompetenzen und Inhalte vermittelt und vertieft.

Sie finden in den schulinternen Lehrplänen ebenso Informationen zu Klassenarbeits- und Klausurformaten, mündlichen Leistungsüberprüfungen, Dauer der Leistungsüberprüfung, Grundsätze zur Leistungsmessung sowie zur Funktion von Hausaufgaben und Informationen zu den an der Schule eingesetzten Lehr- und Lernmitteln.

2. Geschichte am Nelly-Sachs-Gymnasium

Urteils- und Handlungskompetenzen erwerben und stärken

Die Ausbildung eines soliden Geschichtsbewusstseins hat am Nelly-Sachs-Gymnasium einen hohen Stellenwert. Antworten auf Fragen der Politik und Gesellschaft in der Gegenwart werden differenzierter, wenn historische Ursachen und Zusammenhänge erfasst und Herleitungen aktueller Probleme möglich sind.

Die Rettung und Erhaltung der Erde als zukünftiger Lebensraum aller Menschen und Kulturen ist die ultimative Aufgabe der Gegenwart. Es ist durchaus zielführend, dabei auch aus Vorzeiten überlieferten Erfolgsrezepten und Irrwegen zu lernen.

Erfahrung macht den Lebenslauf jedes Einzelnen ebenso attraktiv wie ein hoher Grad aktuellen Wissens. Geschichte ist wiederum nichts anderes als die schriftlich dokumentierte Erfahrung von Menschen und Völkern aus beinahe sechs Jahrtausenden - alte, abgestandene Märchen, denen jeder Gegenwartsbezug

fehlt, da „die von damals“ natürlich nicht wissen konnten, was in der Welt von heute wissens- und handlungsrelevant ist? Nicht im Geringsten, wenn man versteht, die „Sprache der Geschichte“ zeitimmanent zu deuten. Man zieht aus ihr gar Gewinn für das ureigene individuelle Handeln im eigenen Dasein, indem man den profunden Erfahrungsschatz für den weisen Umgang mit persönlichen Siegen und Wohlstand wie bei Niederlagen und in Bedrängnis zu nutzen weiß.

Nicht auf die Heroisierung und Glorifizierung von Epochen und Leistungen kommt es an - die *Irrwege sind aufzuarbeiten*, genau das, worauf keine Gesellschaft stolz sein kann und will! Was ist *in einer Gesellschaft, einem Kollektiv* (nicht: *in einem Volk, einer Nation!*) „falsch“ gelaufen, warum und unter welchen Bedingungen ist es zum Niedergang gekommen, zur Barbarei? Völker und Nationen verändern sich mit ihren Lebensbedingungen, die permanent natürlichen, sozialen und politischen Einflüssen ausgesetzt sind. Wie haben Menschen in einem natürlichen Siedlungsgebiet, in einer bestimmten sozialen Gemengelage, unter bestimmten politischen Gegebenheiten von innen oder außen als Kollektiv reagiert? Auf welche Faktoren hätte, mit dem Wissen von damals, selbst aktiv Einfluss genommen, sich abzeichnenden fatalen Irrtümern entgegensteuert werden können? Einige waren erfolgreich, viele nicht.

Eine möglichst genaue, jedoch keinesfalls abwertende oder aburteilende Sicht auf historische Situationen und Prozesse ist unerlässlich: Geschichte darf nicht belasten, sie muss belehren. Je mehr Details zu einem Gesamtbild werden, umso besser ist dieses für Vergleiche verwendbar. Absolute Kongruenz wird es nicht geben, aber deutliche Tendenzen, die nicht weniger genaue Trends und Prognosen erlauben, wie es heute Unwetter-Vorhersagen ermöglichen. Anders gesagt: Die geschichtlichen Bewegungen von Kollektiven sind bestens geeignet, Modelle zu generieren wie bei der Wettervorhersage. Sie folgen ähnlichen Gesetzmäßigkeiten, auch wenn die letztliche Ausprägung höchst unterschiedlich aussehen mag: Kein Hurrikan gleicht exakt dem vorangegangenen, jedoch hat jeder die gleiche verheerende Wirkung, wenn man sein Heraufziehen ignoriert.

Studentafel

Jahrgangsstufe	Klasse(n)	Wochenstunden
Erprobungsstufe	6	2
Mittelstufe	7,9,10	2

3. Unterrichtsvorhaben

Die unter den Unterrichtsvorhaben genannten inhaltlichen Schwerpunkte sind obligatorisch, die weiter differenzierte Aufteilung dieser optional.

Neben den Schwerpunktkompetenzen für das gesamte Unterrichtsvorhaben werden für eine Sequenz die Sach- und Urteilskompetenzen formuliert, die sich speziell auf diese beziehen. Die behandelten Handlungs- und Methodenkompetenzen, die sequenzübergreifend angelegt sind, werden genannt. Die Nummerierung der Kompetenzen entspricht den Bezeichnungen im Kernlehrplan Geschichte von 2019.

Den angegebenen Zeitangaben liegt eine Unterrichtsstunde von 45 Minuten zugrunde. Für die gesamte Sek. I. ergeben sich bei 40 Unterrichtswochen pro Schuljahr 80 Unterrichtsstunden. Die nicht durch diesen Plan abgedeckten Stunden sind für optionale Unterrichtsinhalte eingeplant und eigenständige Schwerpunktsetzung. Bei den Inhaltsfeldern wird in Klammern jeweils das Feld mit angegeben, welches nicht Schwerpunkthaft unterrichtet wird.

Das Fach Geschichte trägt in seiner Gesamtheit zur Werte- und Demokratieerziehung bei und ist dadurch in allen Unterrichtsvorhaben mit dem Schulprogramm und den Leitbildern des Nelly-Sachs-Gymnasiums verzahnt.

Erprobungsstufe			
Klasse(n)	Unterrichts- stunden	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld
6	16	Unterrichtsvorhaben I: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Geschichte der Menschheit	1
	24	Unterrichtsvorhaben II: Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperi- um Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart	2
	20	Unterrichtsvorhaben III a): Lebenswelt im Mittelalter	3
Mittelstufe			
Klasse(n)	Unterrichts- stunden	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld
7	14	Unterrichtsvorhaben III b): Lebenswelt im Mittelalter	3
	22	Unterrichtsvorhaben IV: Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive	4
	24	Unterrichtsvorhaben V: „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?	5
8	8	Unterrichtsvorhaben V: Industrialisierung und sozialer Wandel (1849 – 1914)	5
	20	Unterrichtsvorhaben VI: Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts	6
	14	Unterrichtsvorhaben VII: Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weima- rer Republik 1918 -1933	7
	18	Unterrichtsvorhaben VIII: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen	8
10	16	Unterrichtsvorhaben VIII: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg - Verantwortung und Schuld	8
	22	Unterrichtsvorhaben IX: Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945	9
	22	Unterrichtsvorhaben X: Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesell- schaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen	10

Erprobungsstufe Klasse 6

Unterrichtsvorhaben I:

Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit (Inhaltsfeld 1)

- Steinzeitliche Lebensform
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägypten

Zeitbedarf: 16 Std.

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

... informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit.

... beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt.

... ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen.

Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
Geschichte – Eine Einführung ins Fach: Wozu & Wie?	- Argumente, Methoden Unterschied Quelle-Überrest Der Beruf des Historikers und Archäologen -> Erkenntniszirkel	• beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens. (SK)
Steinzeitliche Lebensform	- Zeitachse - Sammeln - jagen - nachdenken erfahren, entdecken, „ersinnen“ → Sesshaftigkeit - „Neolithische. Revolution“ - Bsp. „Ötzi“	• unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit. (SK) • beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt. (UK)
Handel in der Bronzezeit	- Austausch von Waren und Wissen: Handel - (evtl.) Bsp. Kelten: Keramik, Metall, Städte ... - Spezialisierung - > Entstehung	• erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit. (SK) • erörtern Chancen und Risiken eines

	von Berufen	Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen. (UK)
Hochkulturen am Beispiel Ägypten	- Naturgegebenheiten: Nilschwelle/-rhythmus ... - → Organisation des Zusammenlebens: „Staat“: Herrscher, Verwaltung, Gesetze, Götter - Schrift → „Hochkultur“	• erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung. (SK) • beurteilen die Bedeutung der Interdependenz von Mensch und Umwelt am Beispiel früher Hochkulturen. (UK) [Vorschlag für Schülerreferate/-präsentationsprojekte: → Frauen + Kinder, Echnaton, Religion + Totenkult, Pyramiden]
		MK 2,5 HK 2
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart (Inhaltsfeld 2) • Lebenswelt und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis • Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum Zeitbedarf: 24 Std. Schwerpunktkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ... wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an. ... stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen. ... identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in der Antike, auch unter der Berücksichtigung ihrer zeitlichen Dimension.		
Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...

Lebenswelt und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis	- Naturgegebenheiten: Berge + Meere + Inseln → Organisation des Zusammenlebens: Polis, „Spezialfall“ Athen → Demokratie Die Entstehung des Berufs: Politiker - „Nea-Polis“: Kolonien - „Kultur“ der Griechen: Sprache, Geschichte, Götterwelt - olympische Spiele - Griechen gegen Perser - Griechen gegen Griechen: Athens „Hegemonie“ + Krieg gegen Sparta - Alexander der Große - Hellenismus	• vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen. (SK) • identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in Griechenland. (SK) • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland). (UK) • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen. (UK)
Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum	- Patrizier + Plebejer: „Ständekämpfe“, Republik - Kampf ums Meer: Rom gegen Karthago - Exkurs: Sklaven -> die „intelligenten Antriebe“ der Antike - Bürgerkrieg: Proletariat, Gracchen, Optimaten gegen Popularen; Sulla, Marius ... - Caesar: Alleinherrschaft (vom Triumvirat zur Diktatur) - Augustus: Prinzipat - Augustus: Selbstdarstellung/Selbstverständnis - Imperium Romanum - Die „Ewige Stadt“ - (evtl.) das „andere Rom“ ... - Versorgung, Logistik, Handel - Römer + „Barbaren“: Bsp. Germanien - „Romanisierung“ - „Zivilisation“	• erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica. (SK) • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar. (SK) • vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive. (SK) • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete. (UK) • erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung. (UK) Projektidee: Kaiserbiografien zum Niedergang des römischen Staates

	- Niedergang: „Caesarenwahn“ → Destabilisierung des Systems - (evtl.) Problem: „Constitutio Antoniniana“ 212 n. Chr. - Vergleich Rom China: Limes – Chinesische Mauer	
		MK 3,4 HK 1

Unterrichtsvorhaben III a):

Lebenswelt im Mittelalter (Inhaltsfeld 3)

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Zeitbedarf: 20 Std.

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

... hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.

... erklären und beurteilen Legitimationsformen von Herrschaft.

... erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.

Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler...
Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich	Mittelalter: - Bezeichnung, Definition, Charakteristika - „Zeitalter des Glaubens“: Christentums in Europa - „Barbarenherrschaft“ in römisch-zivilisierten Ländern - christliche Germanenreiche - Chlodwig christliche Missionare überall -> Herrschaft & Bedeutung Frankenreich: - Abwehr der „heidnischen“ Bedrohung: Karl Martell - Pippin: König, vom Bischof ge-	erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich. (SK) erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft. (SK) beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft. (UK) beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltli-

	salbt - Karl d. Große: Kaiser als Schutzherr der Kirche König/Kaiser - Status („Reisekönigtum“) - „Reichskirche“ - willkommenes Herrschaftsinstrument - Investiturstreit: Der Fall „Canossa“ (1077) - Fall „Friedrich I - Heinrich d. Löwe“ (1156-1180)	cher Herrschaft. (UK) hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder. (UK)
Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster	Kloster: - spezielle Form christlichen Glaubenslebens - Kloster als Grundherrschaft Kloster als Bewahrer von Wissen; - - „Zensur“ – was ist „wahrhaftig“, was ist „Teufelswerk“? Land: - Leben im Dorf: Bauern, Grundherren, Abhängigkeit - technische Errungenschaften: 3-Felder-Wirtschaft, Räderpflug, ... Burg: - Königtum: Krönung(szeremonie), Insignien - Fürsten/Adel: Gefolgschaft und Lehenwesen	erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft. (SK) Bewerten in einfacher Form menschliches Handeln in der Ständegesellschaft im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter. (UK) Beurteilen die Auswirkungen der Ständegesellschaft im Vergleich zur antiken Lebensweise. (UK)
		MK 1,5,6 HK 3,4

Mittelstufe Klasse 7

Unterrichtsvorhaben III b):

Lebenswelt im Mittelalter (Inhaltsfeld 3)

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Zeitbedarf: 16 Std.

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

... erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels das Leben in einer mittelalterlichen Stadt.

... beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens.

...erläutern die Auswirkungen des (Fern-)handels auf die damalige und heutige Gesellschaft.

Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler ...
Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner	„Freie Bürger“ - Entstehung, Entwicklung - Markt, (Fern)Handel - Handwerk/Zünfte + Gilden - Entwicklung der Herrschaft: Stadtherr - Patrizier - Rat/Bürgermeister - Beteiligung der Zünfte + Gilden	erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten. (SK) erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt. (UK)
Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime	Reisen im Mittelalter - Pilger, Händler, Gelehrte - Kontakt mit fremden Ländern, Menschen, Kulturen, Wissen: Bsp. „Al-Andalus“ - Pilgerziele: Zusammentreffen von Religionen Jerusalem: Bedeutung als religiöses Zentrum Kreuzzüge - Auslösung + Beginn - Folgen: Venedig - Orienthandel -	informieren sich exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte. (SK) beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge. (UK)

	neues Wissen → neue Fragen	
Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika	Austausch von Waren, technischen Innovationen und Kultur entlang landgestützter sowie maritimer Netzwerke des Fernhandels Afrikanische Handelsstädte	beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. (SK) vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole. (UK)
		MK 5 HK 4

Unterrichtsvorhaben IV:

Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive (Inhaltsfeld 4)

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Zeitbedarf: 22 Std.

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

... stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele dar.

... beurteilen das „dunkle“ Mittelalter hinsichtlich der vorherrschenden Gewalterfahrungen.

... erläutern und beurteilen Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer.

Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler ...
Renaissance, Humanismus, Reformation	Zweifel an den alten Idealen - Widersprüche zur Lehre der Kirche werden offenbar - Neue Erkenntnisse - neue Horizonte Die Reformation - Das Werk Luthers - Spaltung der Kirche	stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. (SK) beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Ent-

		wicklungen. (UK)
Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg	Zweifel am „wahren Glauben“? - fragwürdige Praktiken in der römischen Kirche: Umgang mit Kritik (Verfolgung/Inquisition) 30-jähriger Krieg - „Etappen“ des Krieges: Kriegführende Mächte, Bündnisse und Ziele - der Krieg verändert sein Gesicht: 30 Jahre Kampf ums Überleben/das Elend der Wehrlosen - DEU/die europäischen Mächte am Ende des Krieges	erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen. (SK) erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen. (SK) beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen. (UK)
Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen	Pioniere und Entdecker - Portugal: Um Afrika herum – mit neuen Techniken - (Schiffbau, Nautik ← Heinrich d. Seefahrer) - Nach Westen -> „kalkuliertes“ Wagnis des Kolumbus Keine Schätze des Orients – oder? - Die „Neue Welt“ - viel Gold, viel Barbarei: Eroberung des Aztekenreichs/„Recht“ zur gewaltsamen Mission - Europa „weltweit“: Kolonien, Welthandel, Konkurrenz	erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer. (SK) bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten- (UK)
Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege	- Frühkapitalistische private Handelsgesellschaften -> Verbindung wirtschaftlicher und politischer Interessen - Zunehmende globale Verflechtung	erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit. (SK) beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht. (UK)
		MK 1, 2, 3, 4 HK 3
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u> „Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle? (Inhaltsfeld 5)		

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung

Zeitbedarf: 24 Std.

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

... beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution.

... beurteilen die Ergebnisse der deutschen Revolution und vergleichen die Geschehnisse in Deutschland und Frankreich.

... erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland.

Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler...
Französische Revolution und Wiener Kongress	Kritik aus dem Volk... - Bürgertum -> Steuerlast - Bauern -> Armut/ keine Rechte - Adligen/Großgrundbesitzer -> alle Rechte ... und von klugen Denkern - „Aufklärung“ (Enlightenment): Vernunft muss leiten - Staatsphilosophie (Willkürherrschaft, Demokratie, ...) Die Revolution - 1789: Staatsbankrott, Nationalversammlung, Sturm auf die Bastille - Menschenrechte - Terrorherrschaft - Tod des Königs - Sieg des Großbürgertums unter Napoleon Wiener Kongress - Krieg Frankreich gegen Europa - Der Wiener Kongress und die Restauration - Freiheitsgedanke in Europa	unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution. (SK) benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen. (SK) beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit. (UK) bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution. (UK)

Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung	Revolution 1848: Ursachen + Verlauf - Paris, Wien, Berlin: das „Volk“ auf den Barrikaden - Wer treibt die Revolution voran? - Wahl, Nationalversammlung, Verfassung - Revolution 1848: Ergebnis - Gründe des Scheiterns; wirklich ein „Misserfolg“? - ... aus heutiger Sicht: historische Wertung - Preußen als Nr.1 im neuen Deutschen Reich - Bismarck/Reichseinigung „von oben“ (1849-71) - Deutschland in Europa: Nationalismus überall	erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich. (SK) beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49. (UK)
		MK 5 HK 2

Mittelstufe Klasse 8

Unterrichtsvorhaben V:

Industrialisierung und sozialer Wandel (1849 - 1914)

- Industrialisierung und Arbeitswelten

Zeitbedarf: 8 Std.

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

... beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution.

... beurteilen die Ergebnisse der deutschen Revolution und vergleichen die Geschehnisse in Deutschland und Frankreich.

... erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland.

Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler...
Industrialisierung und Arbeitswelten	Industrialisierung: Anfänge/Verlauf - „Schlüsselindustrien“ in England - Deutschland als Industrienation ... die Kehrseite: Massenverelendung + neue Elite - Arbeiterelend/Pauperismus: Preis des Fortschritts... - ... als unvermeidbar hingenommen? Eine Wertung - Lösung der „Sozialen Frage“ - von unten und oben (Groß-)Industrielles Selbstbewusstsein ... - ... Indikator nationaler Größe: „Imperien“ (ENG, FRA) - Preußens (schwer-)industrieller Aufstieg: Bismarcks Weg in Europa - Entstehung der Sozialpolitik	erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland. (SK) unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland. (SK) erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. (SK) stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar. (SK) beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fort-

		schritt, Stagnation und Rückständigkeit. (UK)
<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts (Inhaltsfeld 6) • Imperialistische Expansion in Afrika • Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs • Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 • Pariser Friedensverträge Zeitbedarf: 20 Std. Schwerpunktkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ... bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote. ... erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung. ... erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917.		
Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler ...
Imperialistische Expansion in Afrika	Europa verteilt die Welt Afrika – Ein herrenloser Kontinent? Deutscher Imperialismus („Platz an der Sonne“) Fallbeispiel: Der Aufstand der Herero und Nama	erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika. (SK) bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote. (UK)
Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs	Der Balkan: Das „Pulverfass“ Europas Die Julikrise Lebenswirklichkeit Weltkrieg: Von der Vorfreude zur Fronterfahrung	unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs. (SK) erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung. (SK) beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit,

		Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen. (UK)
Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917	Überblick: UdSSR und USA Epochenjahr 1917	erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917. (UK)
Pariser Friedensverträge	1918 – Ein Ende mit Schrecken? Die Pariser Friedenskonferenz	erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen. (SK) bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges. (UK)
		MK 1 HK 3
<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933 (Inhaltsfeld 7) • Etablierung einer Demokratie im Spiegel innen- und außenpolitischer, sowie gesellschaftlicher Chancen, Erfolge und Belastungen • Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur • Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen Zeitbedarf: 14 Std. Schwerpunktkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ... erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung. ... stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. ... beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie.		
Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...

Etablierung einer Demokratie im Spiegel innen- und außenpolitischer, sowie gesellschaftlicher Chancen, Erfolge und Belastungen	Am Anfang war die Revolution „Eine Republik ohne Demokraten“? Krisenjahr 1923 – Eine Union politischer Feinde?	erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räte-system im Kontext der Novemberrevolution. (SK) erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung. (SK) erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente. (UK)
Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur	Die „Goldenen Zwanziger“ – Aufschwung und Stabilität? Fortschritt im Alltag?	stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. (SK)
Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen	Gibt es einen Ausweg aus der Weltwirtschaftskrise? Die Republik am Ende: Scheitern oder Zerstörung?	erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise. (UK) beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie. (UK)
		MK 5, 6 HK 2

Unterrichtsvorhaben VIII:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen (Inhaltsfeld 8)

- Ende des Rechts – und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand

Zeitbedarf: 26 Std.

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

... erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus.

... erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. ... erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur. ... erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.		
Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler...
Ende des Rechts – und Verfassungsstaats (1933/34)	Die Stationen der Machtergreifung: Zerstörung der Demokratie	erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus. (SK) nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats. (UK)
Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem	Die Säulen der NS-Ideologie Propaganda im NS-Regime	erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen. (SK)
Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand	Jugend und Erziehung unterm Hakenkreuz „Volksgemeinschaft“ – Teilnahme und Ausgrenzung Zwischen Anpassung und Zustimmung: Leben im NS-System und Gründe für die Zustimmung „Erfolge“ des NS-Regimes: Das „Wirtschaftswunder“ Die Außenpolitik des Nationalsozialismus – Friedensaktivitäten und Kriegsvorbereitung	erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. (SK) erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur. (UK) beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus. (UK)
		MK 5 HK 3

Mittelstufe Klasse 10

Unterrichtsvorhaben VIII:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg –Verantwortung und Schuld (Inhaltsfeld 8)

- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Zeitbedarf: 16 Std.

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler.

... erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates.

... erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.

... erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.

Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler...
2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust	Der deutsche Vernichtungskrieg in Europa Der Völkermord an den europäischen Juden und Sinti und Roma „Wir haben von nichts gewusst!“ – Die deutsche Bevölkerung und der Holocaust Entwicklung zum Weltkrieg Von der Kriegswende bis zur Kapitulation Ein „totaler Krieg“?	erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. (SK) stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar. (SK) erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum. (SK) erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende

		historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte. (UK)
Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext	Flucht und Vertreibung in Europa Der „richtige“ Umgang mit Geschichte – Erinnerungskultur heute	beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote. (UK)
		MK 5 HK 3

Unterrichtsvorhaben IX:

Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945 (Inhaltsfeld 9)

- Auf dem Weg zur Teilung - Deutschland zwischen 1945 und 1949
- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts

Zeitbedarf: 22 Std.

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

... erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen.

... stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar.

... erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung.

Unterrichtssequenz	Themengebiete	Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler ...
Auf dem Weg zur Teilung - Deutschland zwischen 1945 und 1949	Deutschland 1945 – die „Stunde Null“? Die Potsdamer Konferenz – neue Ordnung nach dem Krieg? Neuanfang für Deutschland? Entnazifizierung und Demokratie	erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen. (SK) beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland. (UK)

	Die Gründung von zwei deutschen Staaten	
Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege	Die Entstehung des Kalten Krieges: Warum wurden aus Verbündeten Feinde? Die Zweiteilung der Welt – wie konnte der Konflikt global werden? Stellvertreterkriege (Kuba, Vietnam, Afghanistan)	beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945. (SK)
Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen	Internationale Bündnissysteme und Beitritt der beiden deutschen Staaten Zwischen Abschreckungs- und Entspannungspolitik	stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar. (SK)
Entkolonialisierung	Entkolonialisierung und postkoloniale Konflikte: Das Beispiel Namibia	unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte. (SK) beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit. (UK)
Ende des Ost-West-Konflikts	Wandel in der UdSSR - staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa. Das Ende des Kalten Krieges – eine Epochenwende?	beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa. (SK) erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung. (UK)
		MK 2, 4 HK 3, 5
<u>Unterrichtsvorhaben X:</u> Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen (Inhaltsfeld 10) • Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West		

- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse
- Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

Zeitbedarf: 22 Std.

Schwerpunktkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

... bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten.

... erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung.

... beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung.

... erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten.

Unterrichts-sequenz	Themengebiete	Kompetenzen
		Die Schülerinnen und Schüler...
Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West	Vergangenheit, die nie vergeht Die Nürnberger Prozesse Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945	bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten. (UK)
Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt	Sozialistischer Neubeginn in der DDR? Vom Volksaufstand zum Mauerbau Die Bundesrepublik in der Ära Adenauer – wie gelingt der Neubeginn? Wirtschaft zwischen Markt und Plan	stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar. (SK) erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deut-

		scher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West. (SK) beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. (UK)
Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung	Die Ära Brandt – gesellschaftlicher und politischer Wandel in der Bundesrepublik Schwierige deutsch-deutsche Beziehungen Wirtschaft in der Krise? Der Ölpreisschock 1973	erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. (SK) beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“. (UK)
Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse	Gesellschaft in der Bundesrepublik Gesellschaft in der DDR	beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. (UK) erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biographischer und geschichtskultureller Zugänge. (SK)
Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten	Die Friedliche Revolution Weg(e) zur deutschen Einheit Deutschland nach der Wiedervereinigung Die Europäische Union: Lernen aus der Geschichte? Europa im 21. Jahrhundert – Herausforderungen und Chancen	erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung. (SK) erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten. (SK) beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive. (UK)
		MK 5

		HK 1, 3, 4
Der Beruf des Archivars: - Exkursion zum Stadtarchiv Neuss ➤ Umgang mit Quellen ➤ Kassieren oder Archivieren? ➤ Wie archivieren wir Quellen? ➤ Was ist ein Archiv? ➤ Archivrecht - Themen Vorschläge: Anbindung an die britische Besatzung von Neuss		

4. Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Im Fach Geschichte werden in den Sek. I. keine schriftlichen Leistungsüberprüfungen in der Form von Klassenarbeiten durchgeführt.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung

Leistungsbewertung im Bereich der sonstigen Mitarbeit beruht in der Regel auf folgenden Beobachtungsbereichen:

Beiträge zum Unterrichtsgespräch: • Qualität: fachliche Kenntnisse, Umgang mit Methoden, Urteilsvermögen (z. B. Beiträge zur Problemlö-	Kooperative Leistungen im Rahmen von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit: • Arbeitsintensität • ggf. Teamfähigkeit, Erfüllung
--	--

sung) • Quantität: Häufigkeit und Kontinuität der Mitarbeit im Schulhalbjahr und im Verlauf des Unterrichts • Umgang mit der Fachsprache • Umgang mit der deutschen Sprache	der Teamrollen • Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Steuerung • Präsentation • ...
<i>Im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise:</i> • regelmäßige, aktive Mitarbeit am Unterrichtsgeschehen • vorgetragene Hausaufgaben • bei Bedarf schriftliche Kontrolle der Hausaufgaben • angemessene Dokumentation einer Mitschrift, einer Mappe, eines Lerntagebuchs o. Ä. • schriftliche Überprüfung in Form von geeigneten Formaten	<i>Evtl. Sonderleistungen:</i> • Referate • Protokolle • ...

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen

Im Fach Geschichte ist in besonderem Maße darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler zu konstruktiven Beiträgen angeregt werden. Daher erfolgt die Bewertung der sonstigen Mitarbeit nicht defizitorientiert oder ausschließlich auf fachlich richtige Beiträge ausgerichtet. Vielmehr bezieht sie Fragehaltungen, begründete Vermutungen, sichtbare Bemühungen um Verständnis und Ansatzfragmente mit in die Bewertung ein. Die Qualität der Beiträge bildet jedoch ein weiteres zentrales Kriterium der Leistungsbewertung.

Im Folgenden werden Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen jeweils für eine gute bzw. eine ausreichende Leistung dargestellt. Dabei ist bei der Bildung der Zeugnisnote jeweils die Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers zu berücksichtigen, eine arithmetische Bildung aus punktuell erteilten Einzelnoten erfolgt nicht:

Leistungsaspekt	Gute Leistung	Ausreichende Leistung
	Die Schülerin, der Schüler...	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	nennt argumentativ gestützte, nachvollziehbare Wortbeiträge unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und unter Betrachtung des historischen Kontextes.	nennt nachvollziehbare Wortbeiträge unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung.
	geht selbstständig auf andere Beiträge ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge.	geht selten auf andere Beiträge ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht kontextualisieren.
	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Arten und mit unterschiedlichen Medien darstellen.	kann ihre/seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen.
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgeschehen.	nimmt eher selten am Unterrichtsgeschehen teil.
Selbstständigkeit	beteiligt sich selbstständig am Unterrichtsgeschehen.	beteiligt gelegentlich selbstständig oder nur nach Aufforderung am Unterrichtsgeschehen.
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig.	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf.
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig nachfragen.	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach.
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig.	erarbeitet bereitgestellte Materialien lückenhaft.
Hausaufgaben	erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben.	erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise ober-

		flächlich.
Kooperation	bringt sich zielorientiert in die Gruppen-/ Partnerarbeit ein.	bringt sich nur wenig in die Gruppen-/Partnerarbeit ein.
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer.	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig.
Gebrauch der Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären.	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden.
Präsentation/Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar.	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf.

Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit im Distanzlernen

Grundsätzlich gelten für die Leistungsbewertung im Distanzlernen die in Kapitel IV.2 dargelegten Kriterien für die sonstige Mitarbeit.

Ergänzend gilt:

- Die dort aufgeführten Beobachtungsbereiche werden im Rahmen von Videokonferenzen überprüft.
- Die Erläuterung von zu Hause angefertigten Arbeitsergebnissen kann während einer Videokonferenz eingefordert werden, um das Verständnis und die Eigenständigkeit überprüfen und bewerten zu können.

5. Funktion von Hausaufgaben

Hausaufgaben im Fach Geschichte besitzen in der Regel eine der Funktionen:

- Nachbearbeitung der im Unterricht behandelten Thematik
- Vertiefung der im Unterricht behandelten Thematik
- Vorbereitung der kommenden Unterrichtsstunde

Die Nachbereitung verfolgt den Zweck, dass die Schülerinnen und Schüler wichtige Punkte des Unterrichts für sich selber strukturieren und zusätzlich sichern. Z.B. könnte eine im Unterricht geführte Diskussion in ihren entscheidenden Aussagen zusammengefasst werden.

Die Vertiefung dient der gründlicheren Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff, oft einer historischen Quelle. Es könnten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise ein im Unterricht thematisiertes historisches Ereignis aus einem geänderten Blickwinkel analysieren oder einen Vergleich erarbeiten.

Die Vorbereitung dient der Entlastung der kommenden Unterrichtsstunde, insbesondere in zeitlicher Hinsicht. Hierdurch kann unter anderem gewährleistet werden, dass der historische Kontext einer Quelle, die im Unterricht analysiert wird, von den Schülerinnen und Schülern durch einen Text der sekundären Literatur o.ä. bereits zuhause erarbeitet und vorbereitet wird. Dadurch wird die eigentliche Quellenarbeit entlastet und kann zielführender durchgeführt werden.

6. Lehr- und Lernmittel

Erprobungsstufe: Zeiten und Menschen 1

Mittelstufe: Zeiten und Menschen 2&3